



Postfach 110 305
64218 Darmstadt
E-Mail: info@dibev.de
www.dibev.de



Frauen in
Naturwissenschaft
und Technik (NUT)
e.V.

c/o Haus der Demokratie
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin
E-Mail: vorstand@nut.de
www.nut.de



Frauen in
der Technik
(FiT) e.V.

Schloßgartenstr. 45
64289 Darmstadt
Tel.+Fax: 06151-713300
E-Mail: diegelfrau@fitev.de
www.fitev.de

Mai 2005

Berücksichtigung von Genderaspekten bei der Modularisierung und Akkreditierung von natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vereine Deutscher Ingenieurinnenbund (dib) e.V., Frauen in Naturwissenschaft und Technik (NUT) e.V. und Frauen in der Technik (FiT) e.V. begleiten intensiv, interessiert und besorgt die Umsetzung des Bologna-Prozesses.

Nach unseren Erfahrungen und Erhebungen ist bislang nicht hinreichend gewährleistet, dass genderspezifische Qualifikationen und Module in die Curricula der Bachelor- und Masterstudiengänge integriert werden. Außerdem werden bislang bei der Akkreditierung von Studiengängen Grundsätze des Gender Mainstreamings nicht berücksichtigt. Damit wird die im Abschlusscommuniqué der Berliner Konferenz der europäischen BildungsministerInnen im September 2003 festgeschriebene Forderung, dass Ungleichheiten aufgrund von Geschlecht oder anderen sozialen Kriterien in der Hochschulbildung zwingend zu reduzieren sind, nicht realisiert.

Wir fordern Sie daher auf, die Grundsätze von Gender Mainstreaming auf allen Ebenen zu beachten und sich für die Umsetzung der folgenden Kriterien bei den Studienreformen, insbesondere in natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fachbereichen, nachdrücklich einzusetzen:

- Mit Verweis auf das Bundesgremiengesetz und die Resolution der Europäischen Kommission von 1999 fordern wir eine Frauenbeteiligung von mindestens 40 % auf allen Ebenen der Studienreform, d.h. in allen Ausschüssen und Gremien, insbes. bei der Zusammensetzung des Akkreditierungsrates sowie der Akkreditierungsgruppen für die Begutachtung der neuen Studiengänge. Die Kriterien für die Auswahl der Gremienmitglieder sollen transparent und öffentlich sein. Für die Besetzung sind Fachfrauen aktiv anzuwerben.
- Genderspezifische Qualifizierung ist als verpflichtender Bestandteil im Curriculum (Gendermodul) zu verankern, und genderspezifische Kompetenzen sind bei den zu vermittelnden Lerninhalten zu berücksichtigen. Dabei kann auf Erkenntnisse von Modellprojekten zurückgegriffen werden, da für einige Fächer und Themenstellungen, z.B. im Bereich der Stadtplanung, der Mathematik und Informatik bereits Gendermodule erarbeitet wurden.
- Durch Didaktik, Methodik und Curriculumsgestaltung müssen Konzepte zur Unterstützung der Chancengleichheit im Studium entwickelt werden.

Wir können Ihnen Fachfrauen nennen, die die erforderlichen Kompetenzen besitzen, als Auditorinnen oder Peer-Gutachterinnen in Akkreditierungsverfahren mitwirken oder in Kommissionen, Gremien und Ausschüssen tätig werden können. Kontaktieren Sie uns!

Wir bitten um eine Stellungnahme und ein gemeinsames Gespräch.
Auf eine gute Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Dr.-Ing. Kira Stein
Deutscher Ingenieurinnenbund
(dib) e.V.

Dr. Annegret Thieken
Frauen in Naturwissenschaft und
Technik (NUT) e.V.

Dipl.-Ing., Dipl.-Ing. Karin Diegelmann
Frauen in der Technik (FiT) e.V.